

## AUFGABE 3

ERFOLGE ALS PIANIST  
UND KOMPONISTERSTE STELLE  
AM FÜRSTENHOF

Ab 1857 arbeitete Brahms in Detmold am Fürstentum Lippe. Er unterrichtete die Tochter des Fürsten am Klavier, leitete den Chor und spielte Konzerte am Hof. Johannes verliebte sich in eine Frau namens Agathe von Siebold. Da Brahms sie nicht heiraten wollte, endete die Liebe unglücklich. Später zog er wieder nach Hamburg um, wo sein Klavierkonzert sehr erfolgreich war. Er leitete dort einen Frauenchor. Für eine Chorsängerin komponierte er das bekannte Wiegenlied „Guten Abend, gut' Nacht“.

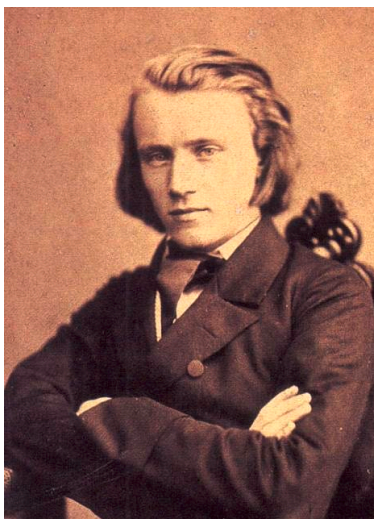


Hört gemeinsam das „Wiegenlied“ an. Kennst du es? Wenn ja, woher?

WIEN:  
ENDLICH GESCHAFFT!

Mit 29 Jahren zog Brahms nach Wien. Das Wiener Publikum war begeistert von seinem tollen Klavierspiel. Auch mit seinen Kompositionen feierte er große Erfolge. Während seiner Zeit in Wien komponierte er sein wohl bekanntestes Werk: „Ein deutsches Requiem“. Auch die „Ungarischen Tänze“ entstanden damals, ebenso wie die vier Symphonien. Johannes war sehr stolz, als er künstlerischer Leiter am berühmten „Wiener Musikverein“ wurde.

Er hatte sein Ziel erreicht. Vom kleinen Jungen, der in Armut aufgewachsen war, hatte er es zum bekannten Pianisten und Komponisten geschafft! Nun verdiente er gut und musste sich um Geld keine Sorgen mehr machen.



© [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Johannes\\_Brahms\\_1853.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Johannes_Brahms_1853.jpg)